

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 9

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 27. Februar 1948

Hürten der Rückbuchung

Wir erhielten in den letzten Tagen aus den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung Klagen darüber, daß ihr Ansuchen um Rückbuchung von Sperrbeträgen vom Finanzamt ohne Angabe von Gründen auf einem schon zu diesem Zwecke vorgedruckten Formular abgewiesen worden ist.

Eine Rückbuchung von Sperrbeträgen konnte auf Grund der Bestimmungen des § 10, Abs. 1, des Währungsschutzgesetzes nur von jenen Personen beantragt werden, die über kein ausreichendes Einkommen verfügen und (was die meisten infolge der Verklauulierung übersahen), die infolge Alters, Krankheit, Invalidität oder Haushaltsverpflichtungen nicht befähigt sind, ein solches Einkommen durch Arbeit zu erwerben. Die Höhe des „ausreichenden Einkommens“ richtete sich nach der Größe des Haushaltes. So weit der Haushalt aus einer oder zwei Personen besteht, war ein ausreichendes Einkommen anzunehmen, wenn es einen Betrag von monatlich 250 Schilling, bei einem größeren Haushalt einen Betrag von 350 Schilling überschreitet (nur bei politisch Verfolgten erhöhten sich diese Beträge auf 400 bzw. 500 S.). Leider jedoch war die Freude der Armen, der Altersrentner, der Invaliden, der Kranken und der Kriegerwitwen verfrüht, als sie sich auf Grund der scheinbaren Versprechungen des Währungsschutzgesetzes unter jene zählten, die durch Rückbuchung einen Teil ihrer Ersparnisse retten zu können glaubten. Sie haben nicht mit der Tücke des Gesetzes gerechnet, das zwar für juristisch geschulte Personen klar und eindeutig ist, das jedoch für die breite Masse und besonders für die Alten ein Buch mit sieben Siegeln bleiben wird. Während jedermann der Ansicht war, daß für die Rückbuchung einzig und allein das tatsächliche Einkommen ausschlaggebend sei, gehören zu den sozial bedürftigen Personen, die Sperrbeträge in der Höhe von 150 S monatlich heben durften, auf Grund der Bestimmungen des Währungsschutzgesetzes, § 10, Abs. 1, und des Schillinggesetzes 1945, § 13, Abs. 1, Punkt 1a, eben nur jene Personen, die über kein ausreichendes Einkommen verfügen und infolge Alters, Krankheit, Invalidität oder Haushaltsverpflichtungen nicht befähigt sind, ein solches Einkommen durch Arbeit zu erwerben. Diese Regel galt schon vor dem Währungsschutzgesetz, sie wurde aber von den Gemeindeämtern bei Ausstellung der Bedürftigkeitsbestätigung in großzügigster Weise ausgelegt, so daß zumindest alle jene, die schlecht verdienten, monatlich 150 S aus ihrem Sperrkonto abheben konnten. Nun beruft sich das Währungsschutzgesetz wieder auf den § 13 des Schillinggesetzes und das Finanzministerium verlangt die genaue Einhaltung dieser Vorschrift. Um sie durchzusetzen, wurde die Erhebung der Voraussetzungen für die Rückbuchung bis zu einem Betrage von 2500 bzw. 3500 Schilling den Gemeindeämtern abgenommen und den Verwaltungsbehörden, also den Bezirkshauptmannschaften oder magistratischen Bezirksämtern übergeben.

Bei der Überprüfung der vier Voraussetzungen für die Rückbuchung wurde schon von den Verwaltungsbehörden ein strenger Maßstab angelegt. Wegen Alters durfte der Rückbuchungsantrag nur ausgefüllt werden, wenn die Frauen über 55, die Männer über 60 Jahre alt waren. Krankheit und Invalidität mußten durch den Amtsarzt bestätigt sein, wobei z. B. die Verschleppenstufe III nicht ohne weiteres das Recht auf Rückbuchung verbürgte. Gerade die amtsärztliche Untersuchung war für viele ein sehr großes Erschweris oder wenn sie aus Unwissenheit oder Ungeschicklichkeit unterlassen wurde, der Grund für die Abweisung. Was nützt hier das Recht des Einspruches! Die meisten können es nicht verwerten und ihr erspartes Geld verfällt endgültig. Bei der Auslegung des Währungsschutzgesetzes aber wurde wiederholt betont, daß die armen Schichten des Volkes geschont würden. Wenn eine Rückbuchung wegen Haushaltsverpflichtungen vorgenommen werden sollte, dann bestand für die Hausfrau das Mindestmaß dieser Verpflichtungen in zwei Kleinkindern, die es der Frau unmöglich machen, einem Verdienste nachzugehen.

Durch diese strengen Vorschriften fiel schon ein sehr großer Teil jenes Personenkreises aus, der ein monatliches Einkommen von nur 250 bzw. 350 Schilling hat. Aber nicht genug damit, die Praxis hat gezeigt,

Ablehnung des „grauen Marktes“

Der Ministerrat vom letzten Dienstag befaßte sich mit der Regelung der Preise für agrarische Produkte (Milch, Fett, Käse, Schlachtvieh, Schweine, Kälber und Eier). Es wurde ein Ministerkomitee eingesetzt, das sich mit dem Studium dieser Frage beschäftigen wird. Im Laufe der Erörterungen lehnten sowohl Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Kraus, als auch Bundesminister für Volksernährung, Sagmeister, die Schaffung eines sogenannten „Grauen Marktes“ ab.

Der Ministerrat beschloß, bei Zucker, Öl, Kunstspeisefett und Margarine eine Neufestsetzung der Preise durchzuführen. Bei Zucker wird der Fabriksabgabepreis von 162 S pro 100 kg, der schon seit langem den Gesteigungskosten nicht mehr entsprach

und durch staatliche Zuschüsse gestützt werden mußte, auf 283 S erhöht (Verbraucherpreis S 3,20 pro Kilogramm), während bei Öl und Kunstspeisefett der Erzeugerpreis von S 7.— auf S 6,40 und für Margarine von S 6.— auf S 5,50 herabgesetzt wird. Dementsprechend vermindert sich der Verbraucherpreis für Öl und Kunstspeisefett von S 8,76 auf S 8.— und für Margarine von S 7,50 auf S 6,88. Für den Konsumenten ergibt sich dadurch keine Mehrbelastung, da der nunmehr eintretenden Preiserhöhung für Zucker von 62 Groschen pro Versorgungsperiode für den Normalverbraucher eine Ermäßigung bei Öl, Kunstspeisefett und Margarine um 68 Groschen pro Versorgungsperiode gegenübersteht.

Stadt und Land

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 14. ds. ein Knabe Heinz Peter der Eltern Heinrich und Maria Zusl, Elektroschweißer, Ulmerfeld 2. Am 13. ds. ein Knabe der Eltern David und Maria Hörmann, Landwirt, Maria-Neustift, Dörfel 22. Am 15. ds. ein Mädchen Maria der Eltern Johann und Hermine Zöchbauer, Schmied, Sonntagberg, Böhlerwerk 69. Am 17. ds. ein Mädchen Magdalena der Eltern Josef und Anna Wardegger, Maurer, Waidhofen, Ybbstorgasse 7. Am 18. ds. ein Knabe Franz der Eltern Johann und Johanna Piringer, Sägearbeiter, Waldamt, Schwarzsois 3. Am 18. ds. ein Knabe Hermann der Eltern Josef und Maria Schramberger, Land- und Gastwirt, Windhag, Rotte Kronhobel Nr. 2. Am 19. ds. ein Mädchen Rosa der Eltern Rudolf und Maria Tatzreiter, Hilfsarbeiter, Waidhofen-Land, 1. Pöchlerrotte Nr. 6. Am 20. ds. ein Mädchen Erika Hilda der Eltern Johann und Hanna Langer, Justizinspektor, Waidhofen, Wienerstraße 6a. — Todesfälle: Am 20. ds. Cäcilia Maderthaner, Haushalt, Waidhofen, Gottfried-Frieß-Straße Nr. 3, 58 Jahre. Am 20. ds. Anton Weidauer, Landwirtssohn, Opponitz, Rotte Graben 3, 22 Jahre.

Heimkehrer. Die Gemeindevertretung konnte in den letzten Tagen folgende Heimkehrer begrüßen: Josef Mühberger, Pocksteinerstraße 11; Ludwig Hirner, Ybbstzerstraße 98; Walter Eimer, Weyerstraße 28. Herzlich willkommen in der Heimat!

Schweizer Patenschaftspakete. Die Schweizer Patenschaftspakete sind bis längstens Ende Februar beim Jugendamt Waidhofen a. d. Ybbs abzuholen. Ohne Vorlage des Patenschaftsbriefes kann keine Ausgabe erfolgen. Die Ausgabe findet nur an Vormittagen mit Ausnahme Samstag statt.

Windeln aus der Schweiz. Dank einer ausgiebigen Spende unserer lieben Schweizer Freunde können in den folgenden Wochen vier Stück Windeln pro Säugling durch das Jugendamt Waidhofen a. d. Ybbs aus-

gegeben werden. Die Verteilung erfolgt nur an solche Kinder, welche höchstens das neunte Monat noch nicht überschritten haben. Kinder bedürftiger Eltern müssen berücksichtigt werden. Einer diesbezüglichen Vorsprache beim Jugendamt Waidhofen a. d. Ybbs bzw. Ausgabe der Spende kann grundsätzlich nur an Vormittagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, außer Samstag, stattgegeben werden. Säuglingskarte ist unbedingt mitzubringen.

SPÖ.-Lokalorganisation Waidhofen a. d. Ybbs. — Generalversammlung. Die diesjährige Generalversammlung der Lokalorganisation Waidhofen a. d. Ybbs findet am 29. Feber um 3 Uhr nachmittags im Gasthaus Fuchsbauer, Weyerstraße, statt. Anschließend an die Generalversammlung Unterhaltungsabend unter Mitwirkung des Wedl-Quartetts.

Bezirksdelegiertenkonferenz der KPÖ, Waidhofen. Am Sonntag den 22. ds. fand im Werksheim Böhlerwerk die diesjährige Bezirkskonferenz statt. Der Bezirksobmann Josef Progsch begrüßte die zahlreich erschienenen Delegierten und eröffnete sodann die Konferenz. Nach Verlesung der Tagesordnung gab der Obmann einen übersichtlichen Tätigkeitsbericht der Bezirksorganisation, aus welchem die positive Aufbauarbeit zu erkennen war. Das Hauptreferat hielt Gen. Deubler von der Landesleitung Wien. Mit klaren und eindrucksvollen Worten gab er den anwesenden Delegierten eine Gesamtübersicht über die derzeit bestehende politische sowie wirtschaftliche Lage und sprach anschließend über die Aufgaben der Partei. Großer Beifall dankte Gen. Deubler für sein vortreffliches Referat. Sodann folgte die Wahl der neuen Bezirksleitung. Es wurden gewählt: Josef Progsch zum Obmann der Bezirksleitung, Franz Pabst, Sekretär; Leopold Rauchegger, Gewerkschaft; Rich. Gratzler, Volksbildung, und als Verantwortliche für das Frauenaktiv Gen. Steffi Morawa. Die Funktionen aller anderen Sachgebiete blieben im wesentlichen unverändert. In der Diskussion haben sich viele Genossen zum Wort gemeldet und es wurden viele neue Anregungen vorgebracht, die mit großem Interesse zur Kenntnis genommen wurden. Im weiteren Verlauf der

Konferenz sprach Gen. Morawa über das „Kinderland“ sowie über die mangelhafte Tuberkulosenbekämpfung durch die verantwortlichen Stellen. Der Obmann der Bezirksleitung, Gen. Progsch, gab den Konferenzteilnehmern bekannt, daß die Generaldirektion der USIWA-Betriebe durch den Generaldirektor der Böhler-Ybbstalterwerke, Herrn Dipl.-Ing. Illarionow, 5000 S für die tuberkulos gefährdeten Kinder des hiesigen Bezirkes gespendet habe. Eine weitere Spende in gleicher Höhe wurde dem Wiederaufbaufonds des Stephansdomes überwiesen. Im Schlußwort dankte der wiedergewählte Bezirksobmann allen Delegierten für die konstruktive Mitarbeit an dieser Jahreskonferenz und mit dem Absingen der „Internationale“ wurde die Konferenz beendet.

Touristenverein „Die Naturfreunde“ Waidhofen a. d. Ybbs. Das für Sonntag den 29. ds. festgelegte 2. Naturfreundetreffen am Bauernboden wird auf Sonntag den 7. März verschoben. Näheres wird noch verlautbart.

ASKÖ-Ortskartell Waidhofen a. d. Ybbs. Die Leitung des ASKÖ-Ortskartells spricht allen Förderern, Gönnern und Mitarbeitern, die zum Gelingen der ASKÖ-Landesschmeisterschaften für Wien und Niederösterreich beigetragen haben, den besten Dank aus.

Achtung, Mieter! Beachten Sie die Anzeige auf der letzten Seite dieses Blattes.

Heiterer Abend. Die Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion veranstaltet am Dienstag den 2. März um 1/8 Uhr abends in den Sälen des Hotels Infrühr einen heiteren Abend „Wir lachen trotzdem“, vorgeführt von der Kleinkunstbühne „Die Optimisten“, Direktor Stella Veith. Eintritt 2 und 3 Schilling. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Hauer und Papierhandlung Ellinger, beide in der Unteren Stadt. Die Bevölkerung ist zu diesem Abend herzlich eingeladen.

Musikunterstützungsverein Waidhofen a. d. Ybbs. Am Samstag den 28. Februar um 8 Uhr abends findet im Brauhaus Jax auf Grund der neugenehmigten Statuten die Hauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht auch die Neuwahl des Obmannes und der Vereinsleitung. Die Mitglieder des Musikunterstützungsvereines werden ersucht, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Eisenbahnerversammlung. Vergangenen Sonntag fand die Jahresversammlung der Gewerkschaft der Eisenbahner im Brauhausgasthof Jax statt. Obmann Spahn eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen sowie das Zentralauschussmitglied Glinz aus Wien. Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung brachte der Obmann den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres, aus welchem hervorging, unter welch schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen die Vertrauensmänner der Ortsgruppe ihre Gewerkschaftsarbeit zum Wohle der Mitglieder verrichteten. Kollege Beneder brachte den Kassabericht, der einen Saldo von 161 S aufwies. Koll. Bruckschweiger berichtete über den Bildungsausschuß, der durch seine Bunten Abende, Lehrkurse und Reorganisation der Eisenbahnerbibliothek gute Arbeit geleistet hat. Vom Vorsitzenden des Wahlkomitees, Koll. Redl, wur-

den aber vom Gesetzgeber verhindert und nicht gefördert werden, damit nicht neue Unzufriedenheit entstehe. Was müssen die Menschen über die Gesetze denken, wenn ein Gesetz von dem Zeitpunkt seines Beschlusses bis zu seinem Wirksamwerden durch die Auslegungen und Verfügungen so verändert wird, daß es entweder kaum mehr zu erkennen ist oder nur einen Bruchteil dessen hält, was es versprochen hat.

Wir fühlen die Klagen jener vielen, deren Rückbuchungsanträge abgewiesen wurden, wir verstehen, daß sie nur tränenden Auges oder erbitterten Herzens Verzicht leisten auf ihr in harter Arbeit und in langen Jahren erspartes Geld, das ihnen nun in den Tagen der Not helfen sollte. Wir appellieren in ihrem Interesse an das Finanzministerium, das Versprechen des Währungsschutzgesetzes auch wirklich einzulösen, wir appellieren auch an das Finanzamt, die Bestimmungen nicht nur dem toten Buchstaben nach, sondern nach den natürlichen Gesetzen der Menschlichkeit anzuwenden.

den Armen, Alten und Kranken gegenüber soll auch der Staat menschlich und gerecht sein. Dies wird bessere Früchte tragen als ein Festhalten an rein währungstechnischen Überlegungen. Gewiß, die Geldinstitute müssen das für die Rückbuchung notwendige Geld aus ihren gesperrten Beträgen bei der Nationalbank anfordern. Dieses Geld aber soll zur Abdeckung der Bundes-schuld verwendet werden und die Freigabe immer höherer Beträge würde letzten Endes den Erfolg der Währungsreform herabmindern. Aber so ausschlaggebend sind diese Überlegungen nicht, wenn eine leichtere Handhabung der Rückbuchung auch Millionenbeträge erfordert. Das Währungsschutzgesetz hat der breiten Masse versprochen, zumindest taten es die vielen Kommentare dazu, daß allen Familien, deren Einkommen nicht höher als monatlich 250 bzw. 350 Schilling ist, die Rückbuchung ermöglicht wird. Die Klauseln der verschiedenen Paragraphen versteht das Volk nicht, aber die Armen, Alten und Kranken werden benachteiligt, wenn diese sonst unscheinbaren Paragraphen in Aktion treten. Das soll

ASKÖ.-Landesschmeisterschaften 1948 in Waidhofen a. d. Ybbs

Samstag den 21. und Sonntag den 22. ds. stand Waidhofen im Zeichen der ASKÖ.-Landesschmeisterschaften. Allen Voraussetzungen zum Trotz hat der Wettergott zur Freude der Wintersportler Einsicht gehabt und die bereits grünen Wiesen und Felder in ein prächtiges Schneekleid gehüllt. Herrliches Wetter hob die Schönheit des Ybbstales hervor und trug bei, die Meisterschaften zu verschönern. Leider war es infolge der kurzen Vorbereitungszeit den meisten Wiener Sportlern nicht mehr möglich, an den Wettkämpfen teilzunehmen.

Samstag vormittags fanden die Wettkämpfe durch den Langlauf ihre Eröffnung. In prächtiger Form präsentierten sich die Langläufer auf der neuen, ideal ausgesteckten Langlaufstrecke, welche vom Krautberg über Hinterberg, Rabenberg, Kienholz und die neue Höhenstraße führte. Die genauen Ergebnisse lauten:

Langlauf, 15 km, ASKÖ., allgemeine Klasse: 1. Gustl Maderthaler, TVN, Waidhofen, 1:12.22. 2. Walter Winkler, ATUS, Waidhofen, 1:17.00. 3. Fritz Lewald, TVN, Waidhofen, 1:17.00.

Altersklasse I, ASKÖ.: 1. Adolf Großberger, TVN, Waidhofen, 1:21.52.

Altersklasse I, Gäste: 1. Hans Gagl, ÖSV, Wien, 1:16.43.

Samstag nachmittags gab es überaus spannende Kämpfe beim Abfahrtslauf für die alpine Kombination auf der Rennstrecke vom Schnabelberg. Bei den Frauen siegte Adelheid Deurezbacher, TVN, Waidhofen, in der Zeit von 4:14.0 vor Trude Preßler, TVN, Waidhofen. Bei den Gästen zeigte sich die Lehrerin A. Zeitlinger in blendender Form und fuhr die Zeit von 4:16.0 Min. vor Herma Fröhlich, Union Waidhofen, 5:50.0, und A. Tramberger, Union Waidhofen, 6:08.5.

Ergebnisse der ASKÖ.-Jugendklasse: 1. Franz Kogler, TVN, Waidhofen, 3:00.0; 2. A. Higsberger, TVN, Hirschwang, 3:07.0; 3. W. Haselsteiner, TVN, Waidhofen, 3:07.0; 4. H. Fink, TVN, Hirschwang, 3:09.5.

Gäste: 1. F. Schlagenauf, 3:09.0; 2. Hubert Illek, 3:26.0; beide Union Waidhofen.

ASKÖ.-Juniorenklasse: 1. Rubert Wieser, TVN, Gaming, 4:47.0; 2. Otto Haselsteiner, TVN, Waidhofen, 4:47.3; 3. Engelbert Teuffl, TVN, Gaming, 4:54.5.

Gäste: Franz Schramböck, Union Waidhofen, 4:25.3; 2. Alfred Eder, Union Waidhofen, 7:00.4.

Bei den Männern sicherte sich Josef Hofer, TVN, Hirschwang, in der famosen Zeit von 3:56.0 vor den großen Rivalen Karl Hanl, TVN, Hirschwang, 4:20.7, den 1. Platz. An 3. Stelle landete Friedl Deurezbacher, TVN, Waidhofen, mit 4:24.8, gefolgt vom Sieger der Altersklasse I Franz Döberl, TVN, Waidhofen, mit 4:26.2.

In der Altersklasse II wurde Joschi Großbauer, TVN, Wien Erster und Alois Heilingner Erster in der Altersklasse III.

In der Gästeklasse belegte Otto Sedlacek, Union Waidhofen, mit einer Zeit von 4:10.2 den 1. Platz, Zweiter wurde Walter Mühlwanger, TVN, Linz, mit 4:38.5.

Samstag abends war Begrüßungsabend im Hotel Inführ. Junge Arbeitersportler, bahnbrechend einer neuen Zeit entgegengehend, unter ihnen die Gäste der Union und Ehrengäste fanden sich ein. Im Namen des ASKÖ.-Ortskartells Waidhofen begrüßte Ernst Sulzbacher alle Anwesenden und wünschte den Wettkämpfern recht viel Erfolg. Vizebürgermeister Fritz Sterneck sprach namens der Gemeindevertretung herzliche Worte und bat die auswärtigen Arbeitersportler und Gäste, aus Waidhofen die schönsten Erinnerungen mitnehmen zu wollen. ASKÖ.-Landesfachwart für Schilau in Niederösterreich, Franz Döberl, zeigte in seiner Festrede die Vorgeschichte der ASKÖ.-Landesschmeisterschaften auf, welche 1934 für das Jahr 1935 für Waidhofen festgelegt waren. Doch es kam anders. Der grüne Faschismus hatte die Arbeiterschaft nach außen hin zerschlagen und das Recht zum freien Auftreten genommen. Doch die Arbeitersportler als Kinder der Freiheit des Geistes und des Körpers haben diese Zeit überwunden und mit Stolz können die Meisterschaften durchgeführt werden. Anschließend war den Anwesenden ein Bunter Abend unter der Mitwirkung der Kapelle Großbauer, Fritz Haselsteiner und Franz Leimer geboten, der in angeregter Stimmung verlief.

Sonntag vormittags fanden sich die besten Wettläufer am Slalomhang neben der Krailhofer Sprungschanze ein und zeigten in zwei Durchgängen ihr großes Können.

Die Ergebnisse des Torlaufes:

Frauen, ASKÖ., allgem. Klasse 1. Adelheid Deurezbacher, TVN, Waidhofen, 3:35.4.

ASKÖ.-Jugendklasse: 1. Rudolf Wieland, ASKÖ. Türritz, 2:08.1; 2. Hermann Kozussek, TVN, Waidhofen, 2:12.0; 3. Anton Higsberger, TVN, Waidhofen, 2:18.7.

ASKÖ.-Juniorenklasse: 1. Karl Lanzebacher, SJ, St. Pölten, 2:15.0; 2. Otto Haselsteiner, TVN, Waidhofen, 2:16.6; 3. Edm. Fahrngruber, TVN, Waidhofen, 2:18.5.

ASKÖ., allgem. Klasse: 1. Josef Hofer, TVN, Hirschwang, 1:56.0; 2. Karl Hanl, TVN, Hirschwang, 1:58.6; 3. Fritz Dorn, TVN, Hirschwang, 2:07.7.

ASKÖ.-Altersklasse I: 1. Franz Döberl, TVN, Waidhofen, 2:13.2; 2. Karl Maderthaler, TVN, Waidhofen; 3. Adolf Großberger, TVN, Waidhofen.

Sonntag nachmittags fanden die Landesschmeisterschaften im Sprunglauf ihren Höhepunkt. Eine vorzügliche Springerreihe präsentierte sich den 1500 Zuschauern. Landesrat Schneidmadl, Präsident des ASKÖ.-Landeskartells von Niederösterreich, begrüßte zur Eröffnung des Springens

die Wintersportler und Gäste mit herzlichen Worten und verwies in seinen Ausführungen auf die Bedeutung des Wintersportes. Fabelhafte Sprünge rissen dann die Zuschauer in den Bann des großen Könnens.

Die Ergebnisse des Spezialsprunglaufes: ASKÖ., allgem. Klasse: 1. Karl Liebezeit, TVN, Hirschwang, 43.5, 44; 2. Friedl Deurezbacher, TVN, Waidhofen, 40, 42; 3. Rudolf Großschartner, 38, 40.5; 4. Siegfried Atteneder, TVN, Waidhofen, 37.5, 39.5; 5. Fritz Lewald, TVN, Waidhofen, 37, 40.5; 6. Alois Böhmerberger, TVN, Waidhofen, 36.5, 41.5.

ASKÖ.-Juniorenklasse: 1. Heinrich Hirsch, TVN, Amstetten, 40.5, 44.5.

ASKÖ.-Altersklasse I: 1. Sepp Pucher, TVN, Wien, 34, 36.5; 2. Franz Döberl, TVN, Waidhofen, 37, 38.5.

ASKÖ.-Jugendspringen: 1. Heinrich Kozussek, TVN, Waidhofen, 25.5, 26; 2. Helfried Neunteibel, TVN, Waidhofen, 25, 23.5.

Gäste-Klasse: 1. Walter Mühlwanger, TVN, Linz, 46, 48; 2. Robert Karras, Union Waidhofen, 40.5, 42.

Junioren: Anton Schröding, Union Waidhofen, 35, 35.5.

Den 1. Platz in der alpinen Kombination errang:

ASKÖ.-Frauenklasse: Adelheid Deurezbacher, TVN, Waidhofen, Note 684.8.

Jugendklasse: Rudolf Wieland, ASKÖ. Türritz, Note 449.2.

Juniorenklasse: Otto Haselsteiner, TVN, Waidhofen, Note 560.5.

Allg. Klasse: Josef Hofer, TVN, Hirschwang, Note 468.0.

Altersklasse I: Franz Döberl, TVN, Waidhofen, Note 532.6.

Sieger im Kombinations-Sprunglauf: Fritz Lewald, Note 190.3.

Sieger in der nordischen Kombination: Gustl Maderthaler, TVN, Waidhofen, Note 377.7.

Gäste: Frauen: Herma Fröhlich, Union Waidhofen, Note 763.4. Jugendklasse: F. Schlagenauf, Union Waidhofen, Note 502.6. Juniorenklasse: Franz Schramböck, Union Waidhofen, Note 608.3. Allg. Klasse: Otto Sedlacek, Union Waidhofen, Note 484.

Abends fanden die ASKÖ.-Landesschmeisterschaften 1948 für Wien und Niederösterreich im Hotel Inführ durch die Siegerehrung ihren Abschluss. Zum Ausklang spielte die Tanzkapelle Großbauer zum Tanz.

Rückblickend kann gesagt werden, daß es dem Veranstalter nicht nur gelungen ist, in einem reibungslosen, technisch und organisatorisch vollkommenen Verlauf die ASKÖ.-Landesschmeisterschaften 1948 zu sichern, sondern auch die Sympathie der auswärtigen Teilnehmer und Gäste zu gewinnen und somit neue Anhänger für den Arbeitersport erworben zu haben.

den die nachstehenden Wahlvorschläge eingebracht und von der Versammlung auch einstimmig angenommen: Obmann Josef Spahn Stellvertreter Alois Meierhofer, Kassier Franz Autschreiter, stellvert. Kassier Karl Schnabl, Schriftführer Josef Beneder, stellvert. Schriftführer Fritz Etzelsdorfer, Kontrolle Hermann Seisenbacher und Isidor Berger. Nach der Wahl des Ausschusses brachte Zentralausschußmitglied Glinz ein zweistündiges Referat, das von den Eisenbahnern mit großer Aufmerksamkeit und Befriedigung aufgenommen wurde. Er betonte, daß die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Bundesbahn nach wie vor ungünstig sei und daß daher immer mehr auf den vorgesehenen Personalabbau und -ausgleich gedrängt werde, der nun in Rechtswirksamkeit getretenen Besoldungsordnung werde jetzt die zweite und dann eine dritte Überleitung folgen. Ein Pensionsüberleitungsgesetz ist im Werden. Dabei wird von seiten der Gewerkschaft das Bestreben sein, den Umrechnungsverlust von Schilling auf Mark größtenteils wieder gut zu machen. Ebenfalls in Ausarbeitung ist eine Dienststrafordnung und eine Distinktions- und Uniformverordnung. Nach einer regen Debatte und zahlreichen Anfragen wurde diese gutbesuchte und inhaltvolle Jahresversammlung der Eisenbahner geschlossen.

„Lysistrata“ oder „Triumph der Liebe“ — ein österreichischer Film. Eigentlich müßte der Filmtitel lauten „Triumph der Dummheit und Unfähigkeit“. Es ist eine Schande, daß es möglich ist, in Österreich heute so einen Film zu drehen. Es gibt Filme, die manche gut und manche schlecht finden oder bei denen dem einen dies, dem anderen das gefällt. Ich möchte jedoch wissen, was bei diesem Film irgend jemand gefallen hat. Kein Witz, kein Charm, keine österreichische Note, eine scheußliche Musik, von der vielleicht behauptet werden wird, daß sie historischen Wert hat, kurz, der ganze Film ist schlecht. Man bedenke aber, welche Unsummen an Arbeit, hiezu nötige Lebensmittel, Material etc., benötigt werden, um so ein Machwerk herzustellen, nur zu dem Zweck, um wieder einer Unmenge Menschen das Geld buchstäblich aus der Tasche zu ziehen. Man mag noch so ein Anhänger der demokratischen Freiheit sein, hier gibt es nur einen Schrei: „Ist niemand da, der so etwas verhindert?“ H.

Imkerkurs. Am 7. Kurstage, Sonntag den 22. ds., behandelte Herr Wil. Somasgutner im Anschluß an seinen Lichtbildervortrag am vorigen Sonntag den praktischen Teil der Königinnenzucht vom Schlüpfen der jungen Königin bis zum Zusetzen des befruchteten Weisels. Hiebei kamen alle notwendigen Zuchtapparate und Behälter, vom elektrischen Brutapparat bis herab zum Nüpfchenformholz zur Vorführung und es konnten allerlei Handgriffe auch gleich von den Teilnehmern geübt werden. Die Ausführungen des Imkerkameraden Somasgutner fanden alleits große Aufmerksamkeit, denn sie verrieten, daß da ein vielerfahrener und wohlgeübter Königinnenzüchter am Werke war. Herrn Somasgutner, der sich schon viele Jahre mit Reinzucht von Sklenar-Königinnen befaßt, ist es geglückt, aus diesem Stamme besonders leistungsfähige und rassisch hochwertige Königinnen heranzuzüchten, die unserer österreichischen Bienenzucht gewiß Segen und Anerkennung bringen werden. Schlafvortrag Sonntag den 29. ds., Schulrat Nader: Praktische Winke, zusammenfassende Klarstellungen und Anfragen der Teilnehmer. Schlafworte des Obmannes.

Elektromotor-Einbruchsdiebstahl aufgeklärt. Als Täter des Einbruchsdiebstahles in die Zimmereierkstätte Weyerstraße 94 des Bau- und Zimmermeisters Friedrich Schrey, nachts zum 6. Oktober, wobei von einer Langlochbohrmaschine ein Elektromotor im Werte von mehr als 2000 S gestohlen worden ist, wurde von der Sicherheitswache der Müllerlehrling Wilhelm T. und der Hilfsarbeiter Rudolf B. ausgeforscht und verhaftet. Die Diebsbeute konnte zur Gänze sichergestellt und dem Geschädigten übergeben werden. Das Motiv der Tat war Vergnügungssucht. Gegen die beiden Täter wurde die Strafanzeige wegen Verbrechen des Einbruchsdiebstahles an das Gericht erstattet.

Beschlagnahmter Hochzeitsbraten. Am 20. wurde dem Eisenbahnbediensteten Johann E. ein ca. 80 kg schweres gestochenes und aufgearbeitetes Schwein, das er von der Wirtschaftsbesitzerin Magdalena H. in der Landgemeinde um 10 S per kg ohne Bezugsberechtigung erworben hat, beschlagnahmt und der Genannte in Polizeihaft genommen. Der in Rede stehende Feinschmecker wollte angeblich mit dem Quantum Fleisch sein Hochzeitsfest verschönern. Das Schicksal war ihm hiezu wie schon des öfteren nicht hold. Er hatte Pech. Das Zweiermaß, in

welchem der Ertpatze den Braten getarnt hatte, kollerte ihm an der abschüssigen Straßenstrecke vom Schlitten und es war ihm mit bestem Willen nicht mehr möglich, ohne fremde Hilfe die Last wieder aufzuladen. Einem angesprochenen Steueraufsichtsbeamten kam die fette Angelegenheit bedenklich vor und damit gab es für E. einige schlaflose Nächte. Der schon seit längerer Zeit im Verdachte Stehende wird sich außerdem noch wegen Zuwiderhandlung gegen die Verteilungsverordnung bei Gericht zu verantworten haben.

Treibriemendiebstahl. In der Zeit vom 7. Jänner bis 16. Februar wurde in die Betriebsräume der Lohstampfmühle der Gerberei Jax in der Weyerstraße Nr. 3 von der rückwärtigen Seite von bisher unbekannt Tätern eingebrochen und daraus 9 Ledertreibriemen mit einer Gesamtlänge von 89 m und verschiedenen Breiten im Werte von mehr als 2000 S gestohlen. Zweckdienliche Angaben, die zur Ermittlung der Täter führen könnten, werden von der Sicherheitswache erbeten.

Böhlerwerk

Feier des 30. Jahrestages der Gründung der Roten Armee. Am Samstag den 21. ds. fand in der festlich geschmückten Halle des neuen Magnetwerkes der Böhler-Ybbstalwerke eine eindrucksvolle Feier zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der Roten Armee in der Sowjetunion statt. Der Kulturreferent der Böhler-Ybbstalwerke, Alois Deiretzbacher, konnte etwa 1800 Teilnehmer an der Festveranstaltung begrüßen, im besonderen Herrn Generaldirektor Dipl.-Ing. Illarionow, mehrere Angehörige der Roten Armee, die Werksleitung und viele andere. Nach der Intonierung der „Sowjetymne“ durch die Kapelle Zeiner, einem Festprolog, vorgetragen von Franz Leimer jun., und dem Freischor „Empor zum Licht“, gesungen vom „Liederkränz“ Böhlerwerk, hielt das Ausschußmitglied der Österr.-Sowjetischen Gesellschaft Leopold Strelb aus Wien die Festrede, in welcher er die Entstehung und die ruhmvolle Geschichte der Roten Armee in eindrucksvollen und überzeugenden Worten schilderte. Leider war die Lautsprecheranlage nicht ganz in Ordnung, so daß sich der Effekt dieser Rede nicht voll auswirken konnte. Ein Konzert der Kapelle Zeiner beschloß den ersten Teil der Festveranstaltung. Nach der Pause kam

die Jugend zu ihrem Recht, denn dann wurde in fröhlich-heiterer Weise bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Aber auch die Liebhaber eines guten Tropfens kamen nicht zu kurz, denn die Leitung der Böhler-Ybbstalwerke hatte reichlich vorgesorgt, um ihren Arbeitern und deren Familienangehörigen anlässlich des Festtages der Roten Armee einige schöne Stunden der Erbauung und Erholung zu bieten.

Rosenau a. S.

Von der Schule. Der Arbeiterbetriebsrat der Böhler-Ybbstalwerke hat in einer Sitzung beschlossen, der Volks- und Hauptschule in Rosenau a. S. 700 Schilling für die Schülerspeisung und für die Unterstützung bedürftiger Kinder zur Verfügung zu stellen. Die Direktion dankt im Namen des Lehrkörpers und der Schüler für diese vorbildliche soziale Tat.

Sonntagberg

Heimkehrer. Die Gemeindevorsteherung Sonntagberg grüßt die aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrten August Passuello, Böhlerwerk 35, und Ernst Ramsner, Rotte Wühr 21, und wünscht ihnen in der Heimat recht gute Erholung und viel Glück!

Kematen

Erstes Freundschaftsspiel in Kematen. Falls es die Witterung zuläßt, wird am kommenden Sonntag den 29. ds. in Kematen das erste Freundschaftsspiel des heurigen Jahres auf eigenem Boden ausgetragen, und zwar tritt als Gegner der bestens bekannte Fußballverein von Weyer auf. Auch im vergangenen Jahre wurde die Saison durch ein Spiel mit Weyer eröffnet. Die Begegnung findet mit drei Mannschaften zu nachstehenden Zeiten statt: 1. Mannschaft um 15.30 Uhr, 2. Mannschaft um 14 Uhr und die 3. Mannschaft beginnt um 12.30 Uhr. Eine eventuelle Absage wird spätestens am Sonntag um 8 Uhr früh im Klubkasten bekanntgegeben werden.

Ulmerfeld

Frecher und wiederholter Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 8. Jänner haben bisher unbekannt Täter nach gewaltsamer Öffnung der Pumpwerkstür des Wasserwerkes Ulmerfeld den dort in Betrieb befindlichen Elektromotor Type Siemens-Schuckert Nr. 6766.125, 2850 Touren pro Min., 3 PS., gestohlen. Die Folge davon war, daß der ganze Ort bis zur Beschaffung eines anderen Motors ohne Wasser war und bei Ausbruch eines Feuers damit die Löschaktion auf das schwerste beeinträchtigt ist, stört diese verantwortungslosen Elemente nicht. Es ist dies eine der vielen bedauerlichen Nachkriegsercheinungen. Die ganze Moral und Lebensanschauung ist eine andere geworden und anstatt einem ehrlichen Erwerb nachzugehen, beschäftigt sich heute ein Teil unseres Volkes mit Schleichhandel und Diebstahl. Der Begriff „fremdes Eigentum“ scheint überhaupt verlorengegangen zu sein. Es wurde von der Gemeindeverwaltung nunmehr eine verstärkte Tür mit zwei Schlössern angebracht, aber dies störte die Diebe nicht. In der Nacht zum 17. Februar wurde das abseits von den Wegen liegende Pumpwerk neuerdings besucht und mittels Brechstangen wieder aufgebrochen. Der Motor Type Elin Nr. 99.198, 2850 Touren pro Min., 3 PS., wurde fachgemäß abgebaut und entwendet. Nachdem es sich um Motore für eine Spannung von 150 Volt handelt, die in unserem Bezirk nur in einigen Gemeinden noch Verwendung findet, ist die Wertbarkeit begrenzt oder aber die Motore müßten umgewickelt werden. Im Interesse der Allgemeinheit warnen wir alle vor einem Ankauf dieser Motore, denn bei einer Kontrolle des Elektrizitätswerkes wird man den zweifelhaften Ankauf feststellen. Das Gemeindeamt bittet gleichzeitig alle Elektrohändler der näheren und weiteren Umgebung um Mitwirkung zur Aufspürung dieser Verbrecher. Wie wir erfahren, wird in Zukunft Vorkehrung getroffen, daß ein unliebsamer Besucher dieser Anlage entsprechend zu Schaden kommt. Ein bedauerlicher Zustand in unserem Vaterlande, daß man selbst vor öffentlichen Einrichtungen nicht zurückschreckt. Wahrlich, wir haben viel gelernt!

Ybbsitz

Geburten. Am 7. Feber wurde den Eltern Kajetan und Paula Ganser, Hilfsarbeiter in Ybbsitz, Markt 142, ein Knabe Leopold Anton geboren. Am 11. ds. ein Mädchen Christiane Juliana Maria den Eltern Josef und Eugenia Fenzl, Bäcker, Ybbsitz, Markt Nr. 56. Am 18. ds. erhielten die Eltern Anton und Maria Anna Reiter geb. Weissenhofer, Tischlermeister in Ybbsitz, Markt Nr. 3, ein Mädchen namens Ilse Maria.

Sterbefälle. Am 12. ds. starb das fünf Monate alte Mädchen Therese der Eltern Leopold und Agnes Tatzreiter, Bauer von Reidlwies, in Ybbsitz, Rotte Schwarzenberg Nr. 23. Anfangs dieser Woche erhielt Frau M. Pechhacker, Gastwirts- und Schmiedemeistersgattin in Ybbsitz, Markt Nr. 61, vom österr. Roten Kreuz die traurige Nachricht, daß ihr Gatte Herr Josef Pechhacker bereits im Jahre 1945 in jugoslawischer Gefangenschaft gestorben ist. Josef Pechacker war eine allgemein beliebte Persönlichkeit des Or-

Freitag, Der Mo...
Klara...
1910 in...
Ten Kon...
Tag zur...
aller W...
die Bes...
bewegun...
den wir...
feiern u...
Kämpfer...
die ver...
narsk)...
komitees...
ligen s...
Winarsk...
die Frau...
men zah...
Rednerin...
Frauent...
gewein...
Frauent...
wenn w...
bewußt...
herzen...
Es ist...
kommen...
die int...
Aufschw...
gung d...
der Fe...
gramm...
August...
bewußt...
ordnun...
tes, ein...
des hie...
Opponi...
Feigl...
brachte...
vier Ak...
Ritt z...
setzung...
zum e...
der Pe...
Herz l...
sten v...
sonder...
Großh...
SPO...
Genera...
statt, s...
mittags...
bacher...
Bezirk...
St. Ge...
Geb...
ter de...
ger u...
Taufe...
Namen...
Missi...
zogen...
hochw...
und P...
orden...
schmie...
Einzug...
große...
holten...
da da...
Menta...
Schaf...
Weni...
frühling...
gungen...
Monats...
gegen I...
raturan...
wechse...
schein...
der zu...
den 1...
der T...
Die ge...
teiert...
fahren...
schem...
Lo...
Der...
ten bi...
Stunde...
am 20...
das Z...
Am 10...
rer gef...
Am 19...
gutes J...
(19) kl...
Rupert...
auch ir...
vor M...
nach N...
feucht...

Gab es zu allen Zeiten fortschrittliche Frauen?

Der Monat März ist seit dem Jahre 1910 untrennbar mit den Frauen verbunden und es war ein gewaltiger Fortschritt der internationalen Frauenbewegung, daß jedes Jahr einmal am 8. März die Forderungen der Frauen in Versammlungen und Feiern zum Ausdruck kommen.

Klara Zetkin war es, welche im Jahre 1910 in Kopenhagen auf der internationalen Konferenz sozialistischer Frauen diesen Tag zum Kampf- und Feiertag der Frauen aller Welt in Vorschlag brachte. Sie war die Begründerin der internationalen Frauenbewegung und die spätere Mitbegründerin der KPD Deutschlands. Auch heute werden wir wieder diesen denkwürdigen Tag feiern und uns dabei an eine andere alte Kämpferin für Frauenrechte erinnern, an die verstorbene Genossin Anna Winarsky, Mitglied des zentralen Frauenkomitees der KPD, der Gattin des ehemaligen sozialdemokratischen Abgeordneten Winarsky. Sie war es, die vor zwei Jahren die Frauen im Ybbstal aufrief und sie kamen zahlreich und lauschten der feurigen Rednerin. Ihre Worte: „Ein Meer von Frauenstränen sind im Laufe der Kriegsjahre geweint worden, aber in Zukunft können Frauenstränen nur dann verhindert werden, wenn wir uns unserer Macht und Stärke bewußt werden“, fanden in vielen Frauenherzen Widerhall.

Es ist eine Tatsache, daß mit dem Aufkommen des Sozialismus als Wissenschaft die internationale Frauenbewegung ihren Aufschwung erlebte. „Die Gleichberechtigung der Frau mit dem Manne“, ist eine der Forderungen des sozialistischen Programms. Karl Marx, Friedrich Engels, August Bebel, Lenin und Stalin waren sich bewußt, daß eine Verbesserung der Weltordnung ohne Teilnahme und engster Mit-

arbeit der Frauen in Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft und Politik undenkbar ist. Bedeutende Frauen standen an der Seite dieser Männer, wie Klara Zetkin, Rosa Luxemburg in Deutschland, in Rußland war es die spätere Frau und Kampfgefährtin Lenins Nadashda, Konstantinowa Krupskaja und viele andere. Viele von ihnen, wie Rosa Luxemburg und Krupskaja haben studiert und stammen aus gut bürgerlichen Verhältnissen, jedoch sie sahen die gefährliche Kluft zwischen „Gebildeten“ und „Ungebildeten“ und „gingen ins Volk“, trugen Aufklärung hinein und ihre bedingungslose Hingabe an die Befreiung der Arbeiterklasse und an den Fortschritt der Menschheit trug ihnen wiederholt Gefängnis und Hinrichtung ein.

Bei dieser Rückschau dürfen wir aber nicht auf die Frauen vergessen, die wohl keine Sozialistinnen waren, aber gefühlsmäßig Forderungen stellten, die dem Sozialismus sehr nahe gekommen sind und die bürgerliche, für feinfühligere Menschen beschämende Wohltätigkeit ablehnten und entsprechende Gesetze verlangten.

Die Adelige Bettina v. Arnim ragt aus dem Rahmen ihrer Zeit heraus. 1840 erschien von ihr ein Buch mit dem Titel: „Dies Buch gehört dem König!“. Darin schildert sie das Elend der Arbeiterschaft, verlangt Frauenemanzipation, Abschaffung der Todesstrafe und manche andere gesetzliche Veränderungen. Ihre naiven Hoffnungen wurden aber getäuscht, sie wurde als Adelige von König Friedrich Wilhelm IV. empfangen, erhielt einen Orden, jedoch ihr Buch wurde verboten. Einer Frau aus bürgerlichem Stande wäre es viel schlimmer ergangen, sie hätte diesen Mut mit einigen Jahren Festungshaft büßen müssen.

Unsere österreichische Dichterin Maria Ebner v. Eschenbach geb. Gräfin Dubsky

war die „geistige Mutter aller Enterbten“. Durch ihr reiches Innenleben und ihre scharfe Gesellschaftskritik wurde sie eine Meisterin der Novelle, die auch noch heute gerne gelesen wird. Auch in unser Jahrhundert reichen Frauen herüber, die Bedeutendes geleistet haben, denken wir nur an die große Physikerin Madame Curie, die mit ihrem Gatten Pierre Curie das Radium entdeckt hat. Selten hat es eine Frau so gut verstanden, wie zum Beispiel die Engländerin Bearice Webbs, Wissenschaft und Politik in sich zu vereinen. Sie war nicht nur die Gattin des Ministers Lord Sidney Webbs, sie war auch seine Mitarbeiterin in der Labour-Partei, deren einer der geistigen Führer er war. Ähnlich verlief das Leben der großen Amerikanerin Mrs. Roosevelt, der Gattin des Vorgängers von Präsident Truman, der durch vier Wahlperioden die Präsidentschaft der USA inne hatte.

Wir konnten nur einige der vielen bedeutenden Frauen aller Jahrhunderte aufzählen und es ist sehr bedauerlich, daß gerade in Österreich diese Frauen viel zu wenig bekannt sind. Und wenn der Wilhelmische Grundsatz: „Politik ist Männersache“ und für die Frau gibt es nur die berühmten drei K: „Kinder, Küche und Kirche“, dann müssen wir am 8. März auch an diese Frauen denken, die bewiesen haben, daß die Frau reif ist, mitzureden in Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft und Politik, ohne dabei ihre frauliche Würde zu vernachlässigen, denn alle genannten Frauen waren rührende Gattinnen und Mütter. Die heutige Zeit ist mehr denn je dazu angetan, die Frauen wachzurütteln, denn die beiden „K“, — Kinder und Küche — können von uns nur dann glücklich gelöst werden, wenn keine Arbeitslosigkeit und keine schlechten Lohnverhältnisse den Lebensstandard der Familien bedrohen. Stesy.

nicht mehr berücksichtigt und übernommen. Soferne also Holzeinkaufsscheine nicht rechtzeitig untergebracht werden können, wollen diese nach dem obigen Vorgang zur Verlängerung eingesandt werden.

Handelskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Amstetten.

Für die Bauernschaft

Bekämpfung der Beschälseuche

Bauern, beachtet die amtliche Mitteilung der Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs in dieser Folge unseres Blattes.

Landwirte, baut Esparsettekleee!

Da Esparsettekleee eine ausgezeichnete Milchlutterpflanze darstellt und ein ganz vorzügliches und nährstoffreiches Heu liefert, das jederzeit mit dem besten Gebirgsheu konkurrieren kann, außerdem eine hervorragende, ja die ergiebigste Trachtpflanze für die Bienen darstellt und überdies noch in den trockensten Jahren sehr gut gedeiht, sollte ihr Anbau überall erfolgen. Während der Blütezeit dieser Kleeart (ab 20. Mai) können auf unseren Bienenständen Tageszunahmen von 4 bis 5 kg verzeichnet werden. Das kann von keiner anderen Trachtpflanze Europas gesagt werden. In Gegenden mit Esparsettebau sind in verhältnismäßig kurzer Zeit Gesamtzunahmen bis 60 kg zu erreichen. Natürlich gibt es solche Erträge nur bei sehr gutem Trachtwetter, aber Honigernten von 15 bis 30 kg pro Stock sind aus dieser Tracht immer zu verzeichnen! Nicht nur für Kleeheu eignet sich Esparsette vorzüglich, sie ist auch ebenso gut zur Grünfütterung zu verwenden. Es gibt eine ein- und eine zweischürige Sorte. Erstere liefert nur einen Schnitt, der aber überaus ergiebig ist, letztere zwei Schnitte, von denen der zweite der Samengewinnung dient. Angebaut wird dieser Klee im Frühjahr (März) unter den Hafer oder unter die Gerste. Beim ersten Anbau ist Esparsette-Erde mitzuströuen, um den Boden mit den notwendigen Knöllchenbakterien zu versorgen. Wird der Hafer oder die Gerste gemäht, bleibt die junge Esparsette stehen und blüht nächstes Jahr im Mai, anfangs Juni. Sie kann vier bis fünf Jahre auf demselben Platz verbleiben. Gemäht soll sie werden, wenn sie die ersten Samen ansetzt, also nach dem Verblühen! H.N.

tes, ein ausgezeichnete Musiker und Leiter des hiesigen Kirchenchores.

Opponitz

Feigl-Bühne. Am Sonntag den 15. ds. brachte die Feigl-Bühne das Volksstück in vier Akten „Der Hausdrachen“ im Gasthof Ritt zweimal zur Aufführung. Die Besetzung war ausgezeichnet, aber nur der zum erstenmal hier auftretenden Gundl in der Person von Luise Pöll möchten wir ans Herz legen, langsamers zu sprechen, ansosten war ihr Auftreten ausgezeichnet. Besonderen Beifall erntete das Gesangsduo.

Großhollenstein

SPO-Lokalorganisation Hollenstein. Die Generalsammlung findet nicht am 29. ds. statt, sondern am 7. März um 9 Uhr vormittags im Gasthaus der Frau Maria Edelbacher. Es spricht ein Nationalrat aus dem Bezirk Baden.

St. Georgen a. R.

Geboren wurde am 2. ds. der Stammhalter des Fahrdienstleiters Herrn Weidinger und seiner Gattin Margarete; in der Taufe erhielt der junge Erdenbürger den Namen Gottfried Adolf.

Mission. Am 14. ds., 4 Uhr nachmittags, zogen unter festlichen Musikklängen die hochw. Herren Missionäre P. Karl Vala und P. Franz Wostry aus dem Jesuitenorden vom Pfarrhofe aus ins festlich geschmückte Bergkirchlein ein. Schon der Einzug bei mildem Frühjahrs Wetter und die große Beteiligung ließ ein gutes Gelingen hoffen, das sich am Sonntag noch steigerte, da das Gotteshaus gesteckt voll war. Der Montag brachte aber schon ein derart stür-

misches Schneewetter, daß man nur staunen mußte, weil die andächtigen Zuhörer doch in großer Zahl sich einfanden. Damit war ein neuer Feind der Mission da: die Schlittenbahn, welche endlich die Abfuhr des geschlägerten Holzes ermöglichte. Doch auch da zeigte sich, wie man Beten und Arbeiten miteinander verbinden kann. Zur Heimkehrfeier am Mittwoch abends füllten besonders diese das Gotteshaus. Den Höhepunkt brachte die Sakramentsfeier mit Lichterprozession am Donnerstag. Bei herrlichem Mondenschein und 17 Grad Kälte bewegte sich ein großer Zug aus dem Kirchlein. Fackeln, Kerzen, Laternen begleiteten den Herrn im Sakrament durch das Dörflein. Wieder war die Musikkapelle dabei und ließ sich nicht einfrieren! Fleißige Hände hatten die Wege vom Schnee gesäubert, so daß bei Windstille die Prozession sich in ungewöhnlicher Schönheit entfalten konnte. Mit der Herz-Jesu-Feier am Freitag und der Marienfeier am Samstag ging die Mission dem Ende zu. Bei mildem, sonnigen Wetter füllte sich die Kirche am Sonntag den 22. ds. in selten dagewesener Art. Mit dem päpstlichen Segen und Te Deum und Gebet beim Missionskrenz schloß die erhebende Gnadenswoche. Nochmals vereinte die Pfarrgemeinde am Montag den 23. ds. die Gedenkeier und Generalkommunion für die Verstorbenen. Nur wenige haben den Gnadeneruf nicht auf sich wirken lassen. Die Missionswoche weist aus: 600 Beichten und 1360 hl. Kommunionen. Herzlicher Dank den beiden Herren Missionären, die mit Liebe und Milde vielen den Frieden im Herzen vermittelten!

Heimkehr. Am Sonntag abends kehrte aus russischer Kriegsgefangenschaft Balthasar Käfer von der Großau gesund heim. Herzlich willkommen!

Lunz a. S.

Sport an unserer Volks- und Hauptschule. Nach langem Stillstand rührt sich an unserer Schule wieder der Sportbetrieb. Nachdem in den letzten Wochen alles auf unsere Sportler in St. Moritz sah, konnten wir auch in unserem Ort die skifreudige Jugend bei einem Abfahrts- und Torlauf sehen, der einen sehr schönen Verlauf nahm. Besonders der Torlauf, der am 22. ds. auf der Grubmayrleitn stattfand, war von bestem Wetter begünstigt und zog viele Neugierige an. Unter den 49 Teilnehmern befanden sich 11 Mädchen. In der ersten Mädchengruppe war Beste Jutta Frank, in der 2. Gruppe Adoline Eslitzbicher, Gertrud Kreipl, Ang. Plaimauer, in der 1. Knabengruppe waren die Besten: Josef Furrweger, Hackel Ernst, Friedrich Teufel. In der 2. Gruppe: Alois Stangl, Rudolf Platzer, Johann Köhler. Aus der 3. Klasse Volksschule nahmen auch noch die Schneidigsten teil und es gewannen Preise: Alfred Gruber, Siegfried Köttler, Horst Fallmann. Die ganze Veranstaltung wurde von Herrn Lehrer H. Fahrnberger geleitet, der sich als sehr umsichtig erwies. Er wurde von Herrn Lehrer Josef Leitner unterstützt, ebenso von Herrn Lehrer Alois Bair. Als Streckenrichter wirkten Ernst Pöckhacker, Franz Zehetner, Hermann Ranninger mit. Die besten Teilnehmer gewannen Buchpreise und von Herrn Lehrer R. Kralik künstlerisch angefertigte Urkunden.

Konzert. „Illusionen um Wien“, nennt sich eine Konzertfolge, mit welcher die

Konzertvereinigung blinder Künstler aus Wien auf Tournee geht. Die beiden Auführungen in Lunz waren gut besucht und haben sehr gefallen. Man hat nicht nur die blinden Künstler bewundert, die trotz der schweren Zeit ihren Mitmenschen Freude zu bereiten verstehen, man hat sich auch über diese Illusionen mit Lachen unterhalten, wie man es hier schon lange nicht hörte. Die geschmackvolle und hochbegabte Sprecherin war die Seele des Ganzen und wurde besonders bedankt.

Ötscherrennen in Lackenhof. Bei schönem Wetter und gutem Schnee fand am 22. ds. der Ötscherabfahrtslauf des Schiklubs Lackenhof statt. 37 Läufer hatten genannt, darunter Gäste aus Wien, Kienberg, Gaming und Lunz. Drei Läufer schieden wegen Schischaden aus. Erster wurde in der Jugendklasse Hans Sulsbacher mit 9 Min. 21.1 Sek., bei den Junioren Erwin Gebauer mit 8 Min. 53.1 Sek., in der Herrenklasse Rupert Lesnik mit 7 Min. 45 Sek. (Tagesbestzeit) und in der Altersklasse Fritz Hamer mit 9 Min. 31 Sek. Die schneidige Piste führte vom Ötscherschutzhaus zum Riffel, dann durch die fast 45 Grad geneigte Schneise zum Riffelboden und über den Ötscherweg zur Teichwiese, wo eine große Zuschauermenge die Läufer erwartete. Trotz mancher Stürze gab es keinerlei Verletzungen. Der Torlauf um 14 Uhr sah die gleichen Läufer als erste Sieger, mit Ausnahme der Jugendklasse, in der sich Fritz Gebauer an die Spitze kämpfte. Die Tagesbestzeit hielt Erwin Gebauer mit 1 Min. 23.4 Sek. in zwei Durchläufen. Für Sonntag den 7. März, 13 Uhr, lädt der Lackenhof Schiklub zum Ötscher-Riesentorlauf ein. Nennungen bis 12 Uhr in der Schutzhütte.

WIRTSCHAFTSDIENST

Betriebsräte, Vertrauensmänner, Achtung! Der Arbeiterkammer in Wien, Abt. Bildungsreferat, ist es gelungen, mit den Österr. Sendestationen eine Vereinbarung zu treffen, wonach ab 1. März 1948 jeden Montag zwischen 18.15 und 18.30 Uhr im Rundfunk eine aus 15 Vorträgen bestehende Betriebsräteschulung durchgeführt wird. Da diese Schulung für alle Arbeiter und Angestellten von Bedeutung ist, wird auf dieselbe im besonderen aufmerksam gemacht und es ergeht der Ruf, die Sendungen abzuhehren.

Achtung! Holzverarbeitende Betriebe der gewerblichen Wirtschaft. Die Kammer der gewerblichen Wirtschaft verweist auf die bereits ergangene Verlautbarung, daß Holzeinkaufsscheine jeder Art, die bis zum 31. März 1948 nicht mehr untergebracht werden können, von der österreichischen Holzwirtschaftsstelle, Wien I, Marxergasse 2, unter der Voraussetzung, daß diese Scheine spätestens am 10. April 1948 bei der Holzwirtschaftsstelle eingelangt sind, verlängert werden. Die Einkaufsscheine sind direkt an die Holzwirtschaftsstelle und nicht über den Weg der gewerblichen Organisation (Innung) unter Auführung der Stücklegung und sonstiger Bezeichnung mit Einschreibebrief einzusenden. Nach dem 10. April 1948 einlangende Holzeinkaufsscheine aus dem 31. März 1948 ablaufenden Holzwirtschaftsjahres werden zwecks Verlängerung

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Ybbs

Sonntag den 29. Februar: Dr. Hermann Kemmettmüller.

Mitteilungen der Landgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs

Das Amt der n.ö. Landesregierung hat zwecks Bekämpfung der Beschälseuche, die in Niederösterreich einen ziemlichen Umfang angenommen hat, auf Grund der Kundmachung des Landeshauptmannes von Niederösterreich vom 25. Oktober 1946, Zl. LA. VI/2-705/2, die damals allgemein verlaubar wurde, nunmehr folgendes angeordnet:

1. Alle Stuten, die heuer belegt werden, sind vorher vom Amtstierarzt auf Beschälseuche zu untersuchen. Nötigenfalls hat dieser auch Blutproben zu entnehmen und an die Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling zur Untersuchung einzusenden. Bei negativem Befund erhält der Stutenbesitzer eine amtstierärztliche Deckbewilligung, die bis 1. Mai 1948 oder 1. Juni 1948 befristet ist. Nach diesem Termin müssen alle Stuten, die nachher belegt werden, nochmals amtstierärztlich untersucht werden.

Bei negativem Untersuchungsbefund erhält der Stutenbesitzer eine neuerliche amtstierärztliche Deckbewilligung.

Die Heranziehung von Privattierärzten zur Untersuchung der Stuten zwecks Ausstellung von amtstierärztlichen Deckbewilligungen ist ausgeschlossen. Die Hengstenhalter sind angewiesen, solche Deckbewilligungen nicht anzuerkennen.

Für amtstierärztliche Untersuchung der Stuten zwecks Ausstellung der Deckbewilligungen werden bei bloß klinischen Untersuchungen S 12.— je Stute und bei klinischen Untersuchungen mit Blutentnahme einschließlich Blutuntersuchungsgebühren und Versandkosten S 25.— je Stute bei den Besitzern eingehoben werden.

Die Deckhengste werden vor Beginn und während der Deckzeit je einmal dem Blutuntersuchungsverfahren unterzogen werden.

Zwecks Erfassung aller Stuten, die voraussichtlich heuer belegt werden, wollen sich die Pferdebesitzer unverzüglich beim Gemeindeamt zwecks Aufnahme melden.

Da ungekörte Hengste zum Belegen nicht verwendet werden dürfen, ist ein Verzeichnis der Besitzer, die solche Hengste haben, anzulegen. Besitzer mit solchen Heng-

sten haben sich ehestens zwecks Aufnahme beim Gemeindeamt zu melden. Die Anzahl und das Alter der Hengste ist anzugeben.
Die heurige Rauschbrandschutzimpfung der Weiderinder wird voraussichtlich in der Zeit von Ende März bis Anfangs Mai durchgeführt werden. Die Impfanmeldung wird bis zum 2. März 1948 in der Gemeindekanzlei der Landgemeinde entgegengenommen.

Ing. Hänslner e. h.
Der Bürgermeister:

Fristerstreckung für die Abgabe der Steuererklärungen für das Jahr 1947

Das Bundesministerium für Finanzen erlaubt: Die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer wird bis 30. April 1948 verlängert. Eine allgemeine Fristerstreckung über diesen Zeitpunkt hinaus ist nicht in Aussicht genommen, da innerhalb der verlängerten Frist, wenn ordnungsmäßige Buchführung besteht, die Bilanzarbeiten — von Ausnahmefällen abgesehen — abgeschlossen werden können, zumal für die Bilanzen 1947 bereits gewisse Vorarbeiten, die der Berechnung der im Zusammenhang mit dem Währungsschutzgesetz zulässigen Steuerzahlungen dienen, geleistet wurden.

Amstetten, 20. Februar 1948.

Finanzamt Amstetten.

Berichtigung zum letzten Lebensmittelauftrag

Die Kartenstelle Waidhofen a. d. Ybbs berichtigt ihren letzten Lebensmittelauftrag für die 3. und 4. Woche der 37. Zuteilungsperiode und gibt bekannt, daß bei den Normalverbrauchern über 12 Jahre beide Abschnitte für Zucker mit 17 dkg einzusetzen sind und daß Erdnußbutter für Normalverbraucher über 12 Jahre überhaupt wegfällt.

ANZEIGENTEIL

OFFENE STELLEN

Köchin, einfach und nett, mit guter Nachfrage, wird gesucht. Josef Hafner, Mühle und Bäckerei, Ybbsitz. 334

Mineure, Steinmetze Hilfsarbeiter

werden laufend aufgenommen bei **Arge Innbach, Straßenbau, Weyer/Dippoldsau** (Bahnhofst. Kastenreith). Ledigenquartiere (kostenlos), Werksküche, Familienheimfahrt, 5-Tage-Woche, Schst.-Karte, gute Akkordverdienstmöglichk. 337

Hausgehilfin, ehrlich und fleißig, wird aufgenommen im Schuhhaus Hrabý, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 18. 364

Hausgehilfin

mit Kochkenntnissen wird ab sofort in Geschäftshaus aufgenommen. Mittmannsgruber, Kematen. 386

Tüchtige Hausgehilfin, die auch melken kann, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 384

Tüchtiges und verlässliches Ehepaar

für mittelgroße Bergbauernwirtschaft

für Anfang April gesucht. Gefordert wird Mitarbeit in allen Arbeiten in Haus, Feld und Stall, geboten wird eigene Wohnung in separatem Kleinhaus samt Garten- und Stallbenützung, alle Deputate in natura, Barlohn nach Übereinkommen. Ing. Heinrich Brauner, Neham, Post Ybbsitz. 391

Landarbeiter-Ehepaar oder -Familie gesucht. Wohnung, Deputatland, eigene Viehhaltung. Zuschriften unter „Frühjahr“ Nr. 394 an die Verw. d. Bl. 394

EMPFEHLUNGEN

Kostenlose Ondulation jeden Montag von 9 bis 11 Uhr im Friseursalon Waas, Waidhofen a. d. Ybbs, durch die Friseurklasse der gewerbl. Berufsschule. 395

Bahnhofrestauration Waidhofen a. Y.

ab 29. Feber 1948
jeden Sonntag ganztägig offen. 410

Baumwachs

in Stangen erhältlich bei **Alois Lindenhofer**
Waschmittelgeschäft 406
Waidhofen a. Y., Hoher Markt 13

REALITÄTEN

Kinderhilfsaktion sucht

Gebäude

mit 8—10 Wohnräumen
in Waidhofen a. d. Y. oder näheren Umgebung zu pachten. Schriftliche Angebote unter „Kinderheim“ Nr. 327 an die Verw. d. Bl. 327

Großes Stadthaus

in Waidhofen a. d. Ybbs (Möglichkeit für Geschäftslokale) zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 375 an die Verwaltung des Blattes. 409

VERANSTALTUNGEN

Filmbühne Waidhofen a. Y.

Kapuzinergasse 7, Feraruf 62

Freitag den 27. Februar, 6 und 8 Uhr
Samstag den 28. Februar, 6 und 8 Uhr
Sonntag den 29. Februar, 4, 6 und 8 Uhr

Das Wolfsblut

Großer russischer Film nach Jack Londons berühmten Roman. Mit O. Shakow, E. Ismajlowa und O. Abdulow. Für Jugendliche zugelassen.

Dienstag den 2. März, 6 und 8 Uhr
Mittwoch den 3. März, 6 und 8 Uhr
Donnerstag den 4. März, 6 und 8 Uhr

Handelsmann aus Liebe

Ein großer russischer Film. Für Jugendliche zugelassen.

Jede Woche die neueste Wochenschau!

VERSCHIEDENES

Verkaufe prima Jagdglas 8x30, fast neu, gegen Höchstangebot und Barzahlung. Prokesch, Stiegegraben, Lunz a. S. 340

Schneeschuhe Gr. 39/40 abzugeben gegen Straßenschuhe Gr. 40/41 oder etwas anderes. Stoll, Waidhofen, Ybbsitzerstraße Nr. 102. 376

Zu verkaufen: Klarinetten C, B, A, C-Flöte sowie Akkord- und Konzertzither. Waidhofen, Reichenauerstraße 4 (nur Samstag 19 bis 21 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr). 377

Tausche guterhaltene Damen-Lederhalbschuhe Gr. 36 gegen Sportbluse oder 1 1/2 Meter Wollstoff. E. Leimer, Waidhofen, Penkerstraße 27. 378

Küchenkredenz, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Auskunft: Waidhofen, Urtal 55, 1. Stock. 379

Brückenwagen, neu, zweispännig, gefedert (Kugellager, Trommelbremse), Gewicht 600 Kilo, weiters eine Kreissäge mit Ziehgitter zu verkaufen. Spedition Cäcilia Wagner, Zell a. d. Ybbs. 380

Schwarzer Mongol, 3.30 m, roter Satin, 3.50 Meter, abzugeben gegen Vorhangstoff für drei Fenster. Rosa Popp, Opponitz 38, 381

Schneidernähmaschine (Viktoria) zu verkaufen. Auskunft bei Koller, Rosenau 53. 389

Elektrische Bügeleisen

mit Anschlußschnur, werden für jede Voltzahl sofort per Post geliefert. Techn. Ingenieur-Büro, Wien 98, Fach 5. 293

DANKSAGUNG

Wir sagen herzlichsten Dank für die großen Ehrungen und festliche Veranstaltung am 15. Feber anlässlich der Feier der goldenen Hochzeit. Insbesondere Hochw. Herrn Geistl. Rat Julius Ott für die ergreifenden Ansprachen in der Kirche und im Festsaal; der gesamten Gemeindevertretung für die Ernennung zu Ehrenbürgern und die gütige Hochzeitsgabe, besonders Herrn Bürgermeister Franz Steinauer für die Glückwünsche bei der Überreichung der schönen Urkunden; dem Bienenzüchterverein die Ehrenmitglieder-Urkunden und das prächtige Hochzeitsgeschehen, insbesondere Herrn Obmann Franz Filsmayer und den Imkerkameraden; auch Herrn Vizebürgermeister Franz Lengauer für die Glückwünsche der Ortsbauernschaft; ferner für die vorzüglichen Leistungen der Musikkapelle unter Leitung des Herrn Franz Streicher und des gemischten Chores mit Herrn Rudolf Winkelmayr und allen, die noch zu dieser schönen Feier so wirkungsvoll beigetragen haben, und die zahlreichen Glückwünsche der Ehrengäste sowie aus allen Kreisen der Bevölkerung. 387

Für die Feier der goldenen Hochzeit:

Alois und Therese Stadler.

Für die Ehrenbürgerernennungen:

Anton Hochleitner, Ignaz Schwarz, Hans Dienstleder.

Für die Ehrenmitgliederernennungen:

Anton Hochleitner, Alois Stadler, Hans Dienstleder.

Hollenstein, im Februar 1948.

10 Hilfsarbeiter

werden sofort aufgenommen. Lebensmittelzubereiten, Fahrtvergütung. 373

GEBR. BÖHLER & CO., Ybbstalwerke

Meldung: Personalabteilung Böhlerwerk.

Mieterversammlung in Waidhofen a. Y.

Sonntag den 29. Februar 1948, 1/10 Uhr vormittags findet im Brauhaus-Saal (Jax) eine allgemein zugängliche Mieterversammlung statt. Es spricht ein Referent aus Wien über „Mieterschutz“ etc. Mitglieder, erscheint pünktlich. Der Saal ist geheizt. 383
Der Vorstand der Mietervereinigung Österreichs, Lokalorganisation Waidhofen a. d. Ybbs.

Sie fahren schlecht auf Ihrem Fahrrad! Schallplattenversand

Ich liefere Ihnen, was Sie benötigen.
Grammophone, Nadeln, Federn, Fahrradradpreisliste u. Plattenverzeichnis gratis. Postversand. **Hans Höchtl, Heiligeneich 59 bei Tulln, N.O.** 297

Tuchent, 2 Kopfpöster, neuwertig, abzugeben gegen Herren-Anzugstoff. Nur schriftliche Anfragen an Wilhelm Demuth, Opponitz. 382

Zu verkaufen: Radio, 5-Röhren-Apparat, und dunkelblauer Herrenanzug Gr. 1.80. Auskunft bei Hans Gruber, Zell, Berghofgasse Nr. 5. 388

Tiefer Kinderwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gretl Handl, Waidhofen, Weyerstraße 10. 385

Tiefer Kinderwagen mit Matratze und Schneekufen abzugeben gegen ein Paar Damenstiefel Gr. 40 oder größere Damenschuhe Gr. 39. Waidhofen, Patertal 8. 390

Konzert-Violine mit Kasten, neuer Gasherd mit zwei Flammen und Backrohr, breites, modernes Bett mit Einsatz, Hüte und Damenschuhe Gr. 36—38 zu verkaufen. Karl Dichlberger, Waidhofen, 1. Rinrotte 1. 392

Kaufe Sitzbadewanne, verkaufe Kücheneinrichtung, zwei Küchenschrank und zwei Bauernstuhlsessel. Kohout, Waidhofen, Wienerstraße 37. 396

Rodel, fast neu, wird gegen farbige Bettwäsche abgegeben. Seher, Waidhofen, 1. Wirtsrotte 38. 397

Verkaufe oder vertausche Herrenarmbanduhr, Golddouble, sehr gut gehend. Auskunft und Besichtigung bei Michael Großbauer, Waidhofen, Wienerstraße 10. 398

Dunkler Herrenanzug, mittlere Größe, zu verkaufen. Zell, Neubaustraße 12. 401

Photoapparat (Voigtländer, Selbstauslöser) zu verkaufen. Veith, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 88. 402

Herrenhalbschuhe, schwarz, Größe 44/45, neuwertig, abzugeben gegen ebensolche Gr. 40/41. Zu besichtigen täglich zwischen 18 und 19 Uhr. Kühleitner, Waidhofen, Mühlstraße 2. 403

Neue Goiserer Gr. 42, 2 Stück Radiolampen DF. 21 zu verkaufen. Piringner, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 98. 404

Neue hohe Damenschuhe, warm gefüttert, Gr. 37, abzugeben gegen kurze Lederhose für große Figur (Wertausgleich). Anton Kirchwegger, Zell, Schmiedestraße 3. 405

Einige Festmeter trockene Eiche od. Esche für Parkettboden zu kaufen oder tauschen gesucht. Schuhhaus Hrabý, Waidhofen. 407

Einge schöne Ferkel sind abzugeben. Gut Marienhof, Zell-Arzberg. 408

Herrenstiefel, fast neu, Gr. 42, zu verkaufen. Blahusch, Waidhofen, Hoher Markt. 411

Radio, Marke Hornyphon (Batterieempfänger), zu verkaufen. Offenberger, Reifberger Nr. 147. 412

Verkauf, Tausch

Elektromotor, 110 V., 2 PS.; Petroleum- und Benzinmotor, 7 PS.; Schraubstock; Plattenspieler; Platten; kl. Brückenwagen; Ölachse mit 2 Räder, Federntisch; 4 Sessel; 2 Radiotischerl; Laufteppiche; Herrenfahrrad; 2 Kürschnermaschinen; Stehlampen; Scheibenwischer, 6 V., 12 V.; Lichtmaschine, 12 V.; 3 Schreibtische; Gartenschirm; 2 Schrankkoffer; 2 Kasten; Lederbank; Eiskasten; 2 handgeschmiedete Blumentische; 2 Empire-Venezianerspiegel; Venezianerluster; diverse Bücher; 2 Damenmäntel; 1 P. Herrenstiefel, Gr. 40. Felix Bös, Altwarenhändler, Waidhofen a. Y. 399

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. (öffentl. Verwaltung), Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlicher Redakteur: Karl Böck, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31